

Jonathan Koch vom Bodensee Yacht Club Überlingen als erster Deutscher bei WM



Ein Überlinger bei der eSailing-Weltmeisterschaft

Jonathan „Roxyjoni“ Koch in seinem Element: Der Bundesliga-Segler aus Überlingen gehört auch zu den besten eSailing-Spielern der Welt. Bilder: Privat

Als „UOL Roxyjoni“ hat der Überlinger Bundesliga-Segler Jonathan Koch das Kunststück geschafft, sich im eSailing für die Weltmeisterschaft zu qualifizieren.

Von Reiner Jäckle

Zum Wettkampf-Segeln braucht man ein Boot, eine Crew und vor allem ein geeignetes Revier – oder eben einen Computer, wenn man im eSailing aktiv ist. Die Sportart in digitaler Form ähnelt sehr der Ausführung auf dem Wasser, was die Entscheidungen angeht. Das ist auch der Grund, warum viele gute Segler auch am Computer zur Weltspitze gehören. Einer davon ist Jonathan Koch vom Bodensee Yacht Club Überlingen. Der 27-Jährige hat jetzt das Kunststück geschafft, bei den Qualifikationsrennen zur Weltmeisterschaft Platz fünf zu belegen. Dieser bedeutet gleichzeitig, dass er als erster Deutscher überhaupt bei den nächsten Welt-Titelkämpfen mit dabei sein wird.

» Jonathan Koch

„Ich bin wirklich überglücklich, dass ich das geschafft habe. Vor allem deshalb, weil das Niveau in den vergangenen Jahren extrem gestiegen ist.“

„Ich bin wirklich überglücklich, dass ich das geschafft habe“, sagt er. „Vor allem deshalb, weil das Niveau in den vergangenen Jahren extrem gestiegen ist.“ Dies liegt sicherlich daran, weil zum einen viele Segler in der Corona-Zeit das eSailing genutzt haben, um so auch ohne Wasser und Teamkameraden im Boot zu trainieren. Aber auch deshalb, weil eSailing zu den fünf eSport-Disziplinen gehört, in denen auch olympische Medaillen vergeben werden. Im vergangenen Jahr wurde zum ersten Mal vom Internationalen Olympischen Komitee eine eSport-Serie veranstaltet – mit den Sportarten Baseball, Radsport, Rudern, Motorsport – und eben Segeln. „Der Sport hat in den vergangenen

Jonathan Koch

Der 27-Jährige ist in Karlsruhe geboren, in Freiburg aufgewachsen und kam mit 16 Jahren mit seinen Eltern nach Überlingen. Nach dem Abitur studierte er Verwaltungswissenschaften in Kehl und machte dort seinen Bachelor-Abschluss. Nach seinem Masterstudiengang in „European Public Administration“ in Brüssel hat er dort im vergangenen Jahr eine Arbeitsstelle angetreten. Mit acht Jahren begann Jonathan Koch sporadisch zu segeln. Als er nach Überlingen kam, schloss er sich dem Bodensee Yacht Club an und intensivierte das Training. Seit 2013 gehört er dem Bundesliga-Team des Clubs an und ist fester Bestandteil des Teams. 2018 gewann er die Youth Sailing Champions League und nahm an der Junioren-Weltmeisterschaft im Starboot in Miami teil. Seit 2019 betreibt er auch eSailing und wurde dort auf Anhieb deutscher Vize-Meister. Außerdem stand er für etwa ein halbes Jahr auf Platz drei der Weltrangliste. 2021 holte er sich den deutschen Meistertitel und qualifizierte sich ein Jahr später als erster deutscher eSegler für die Weltmeisterschaft. Für die eSailing Bundesliga fungierte er als Berater und Wettfahrtsleiter und ist deutscher Team Captain im Nations Cup. Zudem managt er das internationale eSailing-Team „Unicorns of Love“, in dem sechs der sieben Mitglieder unter den 40 besten eSeglern sind.



eSailing

Das populärste Programm, mit dem eSailing praktiziert wird, ist „Virtual Sailing“. Hier gibt es eine Inshore- und eine Offshore-Variante. Dies ist gleichzusetzen mit Segeln in Binnengewässern oder Ufernähe und Segeln im offenen Meer. Die wichtigsten Entscheidungen der Spieler sind taktischer Natur. Der Wind verändert sich nach dem Zufallsprinzip. Bei Bootsberührungen spricht der imaginäre Schiedsrichter Strafen in Form von einer verminderten Geschwindigkeit für zwölf Sekunden aus. Gesegelt wird alleine und in kurzen Up- und Down-Kursen. Mittlerweile gibt es zahlreiche Meisterschaften, unter anderem eine eSailing-Weltmeisterschaft, bei der der Sieger 10.000 US-Dollar erhält.

Jahren einen wahren Boom erlebt“, erzählt der Überlinger. „Weltweit waren mehr als 20.000 Teilnehmer bei eSailing-Wettbewerben dabei.“ Der 27-Jährige landete dabei unter den besten 40 und hat sich so ein Ticket für den Qualifikation-Wettkampf gesichert. Die besten zehn erhielten dann einen Startplatz bei der Weltmeisterschaft. Dabei gibt es einen großen Unterschied zu den bisherigen Rennen: Dieser Wettkampf wird mit allen zehn Teilnehmern an einem Ort ausgetragen.

WM wird an einem Ort gesegelt

„Das ist natürlich ein großer Unterschied, denn bislang sind wir alle ir-

gendwo auf der Welt vor einem Computer gesessen“, so Jonathan Koch. „Wenn alle zehn Starter an einem Ort sind und sich sehen, wird das sicherlich noch einmal eine ganz andere Atmosphäre.“ Wann und wo das Ganze ausgetragen wird, steht allerdings noch nicht fest. Nur eines: Es sind mit drei Italienern, zwei Niederländern, zwei Franzosen sowie einem Briten, einem Griechen und dem Überlinger ausschließlich europäische Teilnehmer dabei.

Segler & Teammanager

Der 27-Jährige segelt bei der virtuellen Version seines Sports unter dem Namen „UOL Roxyjoni“. Dieser setzt sich



Hier ist das Team des Bodensee Yacht Club Überlingen im Bundesliga-Einsatz unter anderem mit Jonathan Koch (links). Bild: DSBL/Lars Wehrmann

aus seinem Spielernamen Roxyjoni und der Abkürzung seines Teams „Unicorns of Love“ zusammen. Ganz nebenbei managt er das Team auch noch, in dem vier deutsche und drei internationale Spitzensegler dabei sind. Unter den besten 40 landeten schließlich sechs UOL'er, allerdings schaffte es nur Jonathan Koch auf die Weltmeisterschaft.

» Jonathan Koch

„Es gibt eigentlich keinen eSegler in der Weltspitze, der noch nie in einem Boot gesessen hat. Es sind sogar Olympia-Medaillengewinner und Weltmeister mit dabei.“

„Es gibt eigentlich keinen eSegler in der Weltspitze, der noch nie in einem Boot gesessen hat“, erklärt der 27-Jährige. „Es sind sogar Olympia-Medaillengewinner und Weltmeister mit dabei.“ Umso erstaunlicher, dass es der Überlinger geschafft hat, einen seiner ganz großen Träume zu realisieren – und das auch noch als erster Deutscher. Allerdings kommt dieser Erfolg keineswegs aus heiterem Himmel, denn Jonathan Koch betreibt das

eSailing genauso ernsthaft wie das Segeln auf dem Wasser, wo er mit dem Bundesliga-Team des Bodensee Yacht Clubs Überlingen erst vor wenigen Wochen den Klassenerhalt gesichert hat.

Akribische Vorbereitung

Den Grundstein zur WM-Qualifikation legte er durch eine akribische Vorbereitung. Der Wettbewerb fand abends um 21 Uhr statt. Deshalb saß er in der Woche davor nahezu jeden Abend um diese Zeit am Computer, um sich physisch und psychisch an diese späte Startzeit zu gewöhnen. Am Wettkampftag selbst legte er sogar einen Mittagschlaf ein, um noch fitter zu sein. Und es hat sich gelohnt.

Einsatz als Kommentator

Neben seinen aktiven Einsätzen ist er aber auch hinter den Kulissen des eSailings international im Einsatz. Die olympische virtuelle Serie im Rudern und Segeln hat er im vergangenen Jahr teilweise von Kopenhagen aus kommentiert. Für die eSailing Bundesliga fungierte er als Berater und Wettfahrtsleiter und ist zudem deutscher Team Captain im Nations Cup, der bis Ende November ausgetragen wird und Deutschland gegen Japan, Italien und Brasilien segelt.